



# Harro Höfliger Verpackungsmaschinen GmbH

## Prozesse im Sondermaschinenbau richtig verpackt

### Maschinen- und Anlagenbau

#### Name:

Harro Höfliger  
Verpackungsmaschinen GmbH

#### Website:

<http://www.hoeffliger.com>

#### Produkte:

Verpackungsmaschinen, Anlagen,  
Systemlösungen

#### Standort:

Allmersbach im Tal/Deutschland,  
weltweite Standorte

#### Mitarbeiter:

rd. 800

#### Umsatz:

rd. 150 Mio. Euro (2013)

#### Entscheidung für proALPHA

- Flexibilität der Lösung zur Umsetzung unternehmensspezifischer Anforderungen im Standard
- Abbildung unterschiedlicher Währungen und Steuerbedingungen internationaler Standorte
- Zentrales Dokumenten-Management-System
- Zuverlässiger Anbieter mit bewährter ERP-Lösung auf modernster technologischer Basis

#### Highlights

- Individuelle Nutzung einzelner Komponenten in einer vollintegrierten ERP-Lösung
- Abbildung kundenspezifischer Produktionsaufträge in Einzelfertigung

- Transparente Verwaltung und Management hoher Teile-Stückzahlen
- Umstellung der Systeme im laufenden Betrieb unter Volllast ohne Ausfallzeiten

#### Benefits

- Individuelle Gestaltung der unternehmensspezifischen Konstruktions- und Produktionssystematik
- Automatisierung von Prozessen dank Einführung des systemweiten WorkflowManagements
- Erhebliche Arbeitszeiteinsparung durch unternehmensweiten Zugriff auf sämtliche Dokumente im systemeigenen DMS

Seit der Gründung im Jahr 1975 hat sich die Harro Höfliger Verpackungsmaschinen GmbH zu einem Spezialisten für kundenindividuelle Verpackungs- und Herstelllösungen entwickelt. Seit Mitte der 90er-Jahre setzt Höfliger verstärkt auf Maschinen und Anlagen für die Medizin- und Pharmabranche, zum Teil im Rahmen der Kooperation „Excellence United“, eines Zusammenschlusses aus fünf mittelständischen Unternehmen mit speziellen Kompetenzen im Pharmabereich. Entwickelt und realisiert werden überwiegend individuelle und komplexe Lösungen bis hin zu kompletten Lieferketten. Auf dem Weg zum weltweit führenden Unternehmen im Sonder- und Verpackungsmaschinenbau setzt Höfliger auf die Unterstützung von proALPHA. Alle Unternehmensprozesse werden konsequent im integrierten ERP-System abgebildet.

Das Sondermaschinenbau-Unternehmen Höfliger produziert kundenspezifische Systemlösungen für das Herstellen und Verpacken höchst unterschiedlicher Güter. „Verpackungs- und Herstellösungen für innovative Massenprodukte zu entwickeln, für die es noch keine Standardprozesse gibt, ist eine Stärke unseres Unternehmens“, erklärt der geschäftsführende Gesellschafter und CFO Markus Höfliger.

Er sieht die mittelstandstypische Flexibilität beim Bedienen individueller Kundenanforderungen, neben dem breiten technischen Know-how, als wichtigsten Erfolgsfaktor in seiner Branche. Diese Flexibilität unter wirtschaftlichen Zwängen aufrechtzuerhalten und sogar noch auszubauen, verlangt ein ERP-System, das die komplexen Abläufe des Sondermaschinenbaus optimal unterstützt. Höfliger setzt dabei auf proALPHA.

#### Umstellung im laufenden Betrieb ohne Ausfallzeiten

Bisher wurden die Funktionen und Prozesse bei Höfliger in Axilon abgebildet. In einer Phase hoher Auslastung wurde zum Jahreswechsel 2011/12 der Umstieg auf proALPHA angegangen. Die Bewegungsdaten wurden unter Vollast von einem in das andere System übertragen. Die finale Umstellung lief anschließend zwischen Weihnachten und Neujahr.

**„Für uns zählten auch die weichen Faktoren, also beispielsweise, ob der Anbieter so groß und kapitalstark ist, dass er auch in fünf Jahren noch am Markt ist.“**

**Markus Höfliger**, Geschäftsführender Gesellschafter und CFO der Harro Höfliger Verpackungsmaschinen GmbH



So konnte sichergestellt werden, dass in der Produktion keinerlei Ausfallzeiten toleriert werden müssen. Am Freitag haben die Mitarbeiter Bestellungen in Axilon angelegt, am Montagmorgen fanden sie diese als Zubuchung in proALPHA. Alle Werteflüsse, Termine und Abläufe standen vom Start weg korrekt zur Verfügung. Dank einer intensiven Phase der Vorbereitung und Schulung der Mitarbeiter erreichte die Unternehmensleistung sehr schnell wieder die 100 Prozent.

#### Spezielle Anforderungen des Sondermaschinenbaus

Bis zu 15.000 Teile enthält eine Höfliger-Anlage, die es im ERP-System zu verwalten gilt. Anders als in Standardprozessen üblich, lastet bei Höfliger das Controlling Aufträge ein, sobald der Vertrieb sie freigegeben hat. Es werden ausschließlich Produktionsstücklisten generiert, die nach Eigen- und Fremdfertigung sowie nach Zukaufteilen aufgelöst werden. Die Disposition findet auf Ebene der Baugruppen statt. Zubuchungen, auch über die Betriebsdatenerfassung (BDE), werden über die Materialwirtschaft erzeugt.

Das Unternehmen fertigt nahezu ausschließlich im kundenindividuellen Sondermaschinenbau und hat dabei einen Prototypenanteil von etwa 40 Prozent.

Disposition und Materialwirtschaft sind daher in proALPHA sehr feinfühlig angelegt. So kann jederzeit der Status jedes einzelnen Teils abgefragt werden. Stücklisten lassen sich ganz oder teilweise freigeben oder sperren. Baugruppen sind schon produzierbar, auch wenn noch Teile fehlen. Dies sorgt für erhebliche Flexibilität, ohne an Struktur einzubüßen.

Das Anlegen dieser Konstruktions- und Produktionssystematik ist mit tiefen Eingriffen in die Werteflussysteme in proALPHA verbunden. „Wir mussten uns zu keiner Zeit verbiegen und alle Änderungen waren mit überschaubarem Aufwand möglich“, lobt Markus Höfliger die Flexibilität von proALPHA.

#### Funktionen individuell nutzen

Besonders die moderne und modulare Architektur von proALPHA war ein wichtiges Entscheidungskriterium bei der Auswahl eines neuen ERP-Systems.



Bei Höfliger wird jedes Projekt vom Vertrieb zusammen mit der Konstruktion ausgearbeitet und individuell auf den Bedarf des Kunden maßgeschneidert. Daher betreibt das Unternehmen keinen klassischen Vertrieb über Preislisten. Das proALPHA Vertriebsmodul kommt bei Höfliger nicht zum Einsatz, dennoch laufen alle anderen Funktionen reibungslos.

Im Bereich der Buchhaltung zeigt sich proALPHA ebenfalls als flexible Lösung. Die Rechnungen werden individuell entsprechend der spezifischen Verträge und Richtlinien der Kunden erstellt. Beispielsweise müssen Großprojekte mit unterschiedlichen Anzahlungen und Zahlungszielen ebenso berücksichtigt werden wie individuell auf unterschiedliche Projektstadien verteilte Nachträge.



und können auf Dienste wie das integrierte Dokumenten-Management-System (DMS) zugreifen.

Hier werden nicht nur Massendokumente abgelegt, sondern auch auftragsergänzende Informationen: Die Spezifikationen der mitunter hochkomplexen Produkte werden oft in enger Zusammenarbeit zwischen Kunden und Einkauf definiert und vom Kunden unterschrieben. Diese Daten sind auch für den Konstrukteur relevant. Ähnliches gilt für Prüfzertifikate, die im DMS dem jeweiligen Artikel angehängt werden und damit für alle beteiligten Mitarbeiter verfügbar sind.

#### Deutliche Effizienzsteigerung in den Prozessen

Aktuell wird proALPHA bei Höfliger von über 200 Usern genutzt. Davon sind laut Markus Höfliger schätzungs-

„Wir sind in der glücklichen Situation, eine Software gewählt zu haben, die viele Optionen bietet, die aber nicht zwingend und dann krampfhaft genutzt werden müssen.“

**Markus Höfliger**, Geschäftsführender Gesellschafter und CFO der Harro Höfliger Verpackungsmaschinen GmbH

weise 20 Prozent Power-User, die weiteren nutzen proALPHA überwiegend als Informationsmedium.

Schon kurz nach dem Start mit proALPHA konnte Höfliger erste Einsparpotenziale realisieren: „Aufgrund unseres enormen Wachstums haben wir innerhalb von zwei Jahren rund 100 Mitarbeiter eingestellt – davon aber nur 1,5 im Bereich Materialwirtschaft. Das ist nur möglich, weil in proALPHA viele komplexe Prozesse vollständig automatisiert und zuverlässig ablaufen“, begründet Markus Höfliger diese Entwicklung. „Zudem sind wir extrem transparent geworden. Wer sonst kann wohl auf Anhieb bei jedem der 15.000 Teile einer Anlage sagen, wo welches Teil aktuell steht?“

Dass der Umstieg hier trotz anspruchsvoller Projektphasen planmäßig lief, spricht ebenso für die Richtigkeit der Entscheidung für proALPHA wie auch die Ergebnisse des laufenden Betriebs. Nicht umsonst haben ebenfalls weitere Mitglieder der Mittelstandskooperation „Excellence United“ proALPHA im Einsatz.

Die Intercompany-Funktionen werden vor allem im internen Verkehr mit dem US-amerikanischen und dem britischen Tochterunternehmen genutzt. Die Komplexität unterschiedlicher Währungen und steuerlicher Gegebenheiten konnte damit deutlich besser gehandhabt werden.

#### DMS: Alle Informationen zu jeder Zeit an jedem Ort verfügbar

Die Einbindung der mechanischen Konstruktion erfolgte im Laufe des Jahres 2012, mit Umstellung auf die nächste proALPHA Version. Damit sind die Konstrukteure nun auch direkt in den proALPHA Workflow eingebunden